TECHNISCHE UNIVERSITÄT CHEMNITZ

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Professur für Innovationsforschung und Technologiemanagement
Prof. Dr. Stefan Hüsig

IF+TM Report 07/22

Zeitraum SS 2021 – WS 2021/22
Herausgeber: Prof. Dr. Stefan Hüsig
Stand: 14. September 2022

Professur für **Innovationsforschung** und **Technologiemanagement**

SOZIAL. INNOVATIV. SÄCHSISCH

Professur für
Innovationsforschung und
Technologiemanagement

Technische Universität Chemnitz
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Professur für Innovationsforschung und Technologiemanagement
Thüringer Weg 7
09126 Chemnitz
Germany

https://www.tu-chemnitz.de/wirtschaft/bwl9/
sekretariat-bwl9@tu-chemnitz.de

Copyright © 2022 by Stefan Hüsig, Anja Herrmann-Fankhänel, Martin Albert, Jan-Peter Schmitten, Julien Bucher, and Diana Heinbucher

Design: © Jan-Peter Schmitten & Stefan Hüsig, TU Chemnitz

Inhaltsverzeichnis

Vorwort **1**

1 Personen **2**

1.1 Lehrstuhlinhaber 2

1.2 Wissenschaftliche Mitarbeiter 2

1.3 Sekretariat 6

1.4 Wissenschaftliche und studentische Hilfskräfte 6

2 Forschung **6**

2.1 Bücher, Zeitschriften- und Buchbeiträge 6

2.2 Konferenzbeiträge, Patente und Reports 7

3 Lehre **9**

3.1 Master- und Bachelorstudiengänge 9

3.2 Lehrveranstaltungen 9

3.3 Studium Generale 10

3.4 American-African-European Summer School 10

4 Transfer **10**

5 Highlights, Ämter & Auszeichnungen **11**

6 Promotionen **14**

7 Projekte **14**

7.1 Akzeptanz und Partizipation bei Autonomen Fahren im ÖPNV (APAFahrt) 14

7.2 Forschungsprojekt WERTSTOFF Kultur 15

7.3 SIS – Begleitforschung zur Dialogreihe und Zukunftsplattform „Sozial.Innovativ.Sächsisch“ 15

7.4 Forschungsprojekt: Value Capital Innovation 16

7.5 Nachhaltigkeit der Mobilität 17

Vorwort

Der vergangene Berichtszeitraum (SS21-WS21/22) wurde weiterhin durch die Corona-Maßnahmen und die damit einhergehenden Einschränkungen geprägt. Die Verlagerung der Lehraktivitäten in den virtuellen Raum sowie die weitgehende Umstellung auf Homeoffice hatten zwei weitere „Coronasemester“ gekennzeichnet. Die BBB-basierten Lehrformate blieben neben vereinzelten Hybridformaten das Standardvorgehen in der Lehre. Trotzdem konnten nicht alle Lehrformate in die digitale Welt transformiert werden wie z.B. die AAE Summer School oder das MOS-Planspiel. Auch wenn digitale Lösungen vielfach hilfreich waren, wurde aus meiner Sicht die Studiumserfahrung insgesamt verschlechtert, insbesondere hinsichtlich der sozialen Aspekte des Studiums und des Universitätslebens allgemein. Im März 2022 konnten jedoch die AAE Summer (Spring) School und das MOS-Planspiel bereits im Hybrid- bzw. Präsenzformat durchgeführt werden. Die Rückkehr zur Normalität des Lehrbetriebes wurde damit langsam eingeleitet.

Im Bereich der Forschung und bei den Drittmittelprojekten konnten wiederum einige Erfolge erzielt und die gestarteten Projekte weitergeführt bzw. abgeschlossen werden. Eine Reihe von neuen Projekten wurde im Berichtszeitraum gestartet: Das BMBF-Projekt „Akzeptanz und Partizipation bei Autonomen Fahren im ÖPNV“ (APAFahrt) und das Verbundprojekt „Nachhaltige Mobilität (NaMo)“ im Rahmen des Smart Rail Connectivity Campus (SRCC) sowie das Forschungsprojekt „Value Capital Innovation“, SIS – Begleitforschung zur Dialogreihe und das Zukunftsplattformprojekt „Sozial.Innovativ.Sächsisch“. Erfolgreich abgeschlossen konnten das DAAD Projekt Joint Expertise und das Forschungsprojekt WERTSTOFF Kultur. Darüber hinaus war der Forschungsoutput mit 13 Büchern, Zeitschriften- und Buchbeiträgen sowie 9 Konferenzbeiträgen wieder beachtlich. Daran einen wesentlichen Anteil hatte die Special Issue "Connecting Creativity, Innovation and Sustainable Development in the Age of Disruptions" von Stefan Hüsig (Chemnitz University of Technology, Germany) und Klaus-Peter Schulz (ICN Business School ARTEM) im International Journal of Technology Management anlässlich der ARTEM OCC 2020, wo einige Beiträge vom Lehrstuhl platziert werden und letztlich auch einige Ergebnisse der abgesagten Konferenz präsentiert werden konnten.

Die Liste unserer integrierten Gastvorträge hat inzwischen beachtliche Ausmaße angenommen und belegt unsere Bemühungen um eine durch Praxis und akademischen Austausch informierte (digitale) Lehre. Außerdem hatten wir mit der Verleihung des Marie-Pleißner-Preises an Diana Heinbucher und der erfolgreichen Promotion von Anne Lange andere erfreuliche Ereignisse im Berichtszeitraum zu verbuchen.

All diese beachtlichen Ergebnisse konnten trotz einiger administrativer Herausforderungen, schnellem Personalwechsel sowie Vakanzen im Sekretariat und zusätzlicher administrativer Aufgaben mit der Unterstützung aller Lehrstuhlmitglieder geleistet werden. Ihnen sei an dieser Stelle für Ihre Mitwirkung und -gestaltung gedankt.

Stefan Hüsig

Chemnitz, 14.09.2022

1 Personen

1.1 Lehrstuhlinhaber

Prof. Dr. Stefan Hüsig

is holder of the chair for Innovation Research and Technology Management at the Technische Universitat Chemnitz, Germany. Before he had several positions in academia such as Interim Professor at the Chair of Innovation Research and Sustainable Resource Management at the TU Chemnitz, as an Associate Professor at the Department of Innovation and Technology Management at the University of Regensburg, Germany or as Deputy Director and founder of a new Institute for Innovation and Technology Management at the University of Economics in Prague (Czech Republic). Moreover, he had visiting positions at the Leeds School of Business at the University of Colorado (USA), Aston Business School, Aston University in Birmingham (UK), the Clermont Graduate School of Management, Clermont-Ferrand (France) and the Fudan University in Shanghai (China). In addition to his academic activities Prof. Dr. Hüsig was active in research and consulting projects in collaboration with Mannesmann, Vodafone, Continental or the Fraunhofer Institute. He holds a Habilitation in Business Administration, a PhD in Innovation Management and a Diploma in Business Administration from University of Regensburg.

1.2 Wissenschaftliche Mitarbeiter

Dr. Dr. Martin Albert

Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Lehrbeauftragter an der Professur Innovationsforschung und Technologiemanagement, ab 2015; vorher Professur für Innovationsforschung und nachhaltiges Ressourcenmanagement in den Aufgabengebieten Lehre, Forschung, Projektarbeit, Studentenbetreuung und Wissenstransfer mit den Schwerpunkten Nachhaltigkeit, Innovations- und Technologiemanagement, Emerging markets innovation, Digitalisierung, Lehre und Sozialforschung, 2011-jetzt.

Kumulative Dissertation „Innovation for and from Emerging Markets for Sustainable Development - The Connection between Frugal Innovation and Sustainability" zum Dr. rer. pol. an der Professur Innovationsforschung und Technologiemanagement und der Professur Betriebliche Umweltökonomie und Nachhaltigkeit der TU Chemnitz mit den Schwerpunkten Nachhaltigkeit, Frugale Innovationen und Schwellenländer, 2015-2020.

Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Southern Cross University in Gold Coast, an der Queensland University of Technology in Brisbane, an dem Cooperative Research Centre for Infrastructure Engineering Asset Management in Brisbane und der Australian Asset Management Collaborative Group in Brisbane (Australien) in den Aufgabengebieten Praxisberatung, Projektmanagement und Forschung mit den Schwerpunkten Physical Asset Management (Infrastruktur), Strategisches Management und Reifegradmodelle, 2011.

Dissertation „Methodik zur humanorientierten Systementwicklung und Kommunikationsoptimierung" zum Doktoringenieur an der Professur Fabrikplanung und Fabrikbetrieb und der Professur Arbeitswissenschaft der TU Chemnitz mit den Schwerpunkten

Mensch-Technik-Organisation, Arbeitsanalyse, Softwareentwicklung, Prozessmanagement, Prozessmodellierung und Kommunikation, 2006-2010.

Angestellter bei der Volkswagen AG in Wolfsburg im Bereich Karosseriebauplanung mit den Aufgabengebieten Projektmanagement, Prozessmanagement, Softwareentwicklung und Change Management, 2006-2009.

Lehrbeauftragter an der FH Braunschweig/Wolfenbüttel (jetzt Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften) an der Fakultät Fahrzeugtechnik in den Aufgabengebieten Studentenbetreuung und Lehre mit den Schwerpunkten Projektsimulation (Planspiel) und Projektmanagement, 2005-2008.

Praktikant und Diplomand bei der Volkswagen AG in Wolfsburg im Bereich Karosseriebauplanung in dem Aufgabengebiet Prozessmanagement mit den Schwerpunkten Produktionsplanung und Digitale Fabrik, 2005-2006.

Studium des Wirtschaftsingenieurwesens an der TU Chemnitz mit den Schwerpunkten Logistik und Projektmanagement, Marketing und Handelsbetriebslehre sowie Medientechnik, 2000-2006.

Dr. Julien Bucher

Seit dem 11.8.2021 wieder im Team am Lehrstuhl für Innovationsforschung und Technologiemanagement, TUC

01/2021-08/2021 Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Lehrstuhl für Organisation und Internationales Management, TUC

07/2020-12/2020 Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Lehrstuhl für Personalmanagement und Führungslehre, TUC

07/2020-12/2020 Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Lehrstuhl für Innovationsforschung und Technologiemanagement, TUC

2017-2020 Wissenschaftlicher Mitarbeiter, ESF Projekt (Nachwuchsforschergruppe) E-PISA, Lehrstuhl für Innovationsforschung und Technologiemanagement, TUC

2015-2017 Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Lehrstuhl für Innovationsforschung und Technologiemanagement, TUC

2014-2015 Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Lehrstuhl für Innovationsforschung und nachhaltiges Ressourcenmanagement, TUC

Seine Tätigkeiten umfassen u.a. die Durchführung und Konzeption von Lehrveranstaltungen, die Durchführung von Forschungsprojekten und die Organisation der AAE-Summer School und die Beantragung von Fördermitteln. Die Forschungsinteressen umfassen soziale und technischen Innovation, sowie Nachhaltigkeit, Kreativität, Imagination, Visualität und Science-Fiction im Kontext von Innovation und Veränderung.

Zuvor arbeitete er während seines Magisterstudiums der Politikwissenschaft, Philosophie und germanistischen Literaturwissenschaft u.a. als Feldassistent des MPI für ethnologische Forschung in Halle, als Testleiter für die Professur Medienpsychologie der TU Chemnitz und als Set- und Kameraassistent für das öffentlich-rechtliche Fernsehen. Im letzten Abschnitt seines Studiums bis zur regulären Anstellung arbeitete er an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften als Tutor und Projektassistent.

Anja Herrmann-Fankhänel M.Sc.

Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Professur Innovationsforschung und Technologiemanagement, seit April 2017 für Lehre, Forschung und verschiedene Projekte.

Tutorin an der Professur für Innovationsforschung und Technologiemanagement seit 11/2016 für die Anwendungsprojekte der Masterstudierenden Management & Organisation Studies.

Wissenschaftliche Hilfskraft an der Professur für Innovationsforschung und Technologiemanagement von 04/2016 - 09/2016 für die AAE Summerschool 2016.

Tutorin bei der AG Soziale Kompetenzen von 04/2016 - 02/2017 für Übungen im Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaften.

Studium Master Management & Organisation Studies, TU Chemnitz bis 06/2014.

Studium Bachelor Wirtschaftswissenschaften mit den Schwerpunkten Organisation/Personal/Innovation, TU Chemnitz.

Projektmitarbeiterin für EU-Projekte zu (Re-)Integration in den Arbeitsmarkt von Langzeitarbeitslosen, Alleinerziehenden und Menschen mit Migrationshintergrund, Chemnitz 2010-2014.

Projektmitarbeiterin Großveranstaltungen, Chemnitz 2009-2010.

Diplom-Studium Veranstaltungs-, Sport- und Marketingmanagement an der Berufsakademie Riesa, 2005-2008.

Ausbildung Tourismusassistentin inkl. Auslandsaufenthalte Sri Lanka und Korsika, Chemnitz, 2003-2005.

Dipl. Soz. Jan-Peter Schmitten

Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Professur für Innovationsforschung und Technologiemanagement: ab 08/2017.

Tutor für die Anwendungsprojekte im Masterstudiengang Management & Organisation Studies: 05/2017 bis 08/2017.

Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Juniorprofessur für Techniksoziologie mit dem Schwerpunkt Internet und Neue Medien im Forschungsprojekt "Exploring the Hidden Web", TU-Chemnitz: 08/2015 bis 12/2016.

Tutor für die Anwendungsprojekte im Masterstudiengang Management & Organisation Studies: 11/2014 bis 07/2015.

Honorardozent an der Staatlichen Studienakademie Breitenbrunn: SS 2014 und SS 2015 (Seminar Einführung in die Soziologie)

Arbeit als selbstständiger Soziologe (didaktische Konzeption, ExpertInneninterviews): ab 12/2011.

Testleiter für die Studien NEPS und Train: 08/2010 bis 12/2011.

Wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für sozialwissenschaftliche Forschung e.V., München: 04/2008 bis 08/2008.

Diplom-Studium Soziologie an der TU-Chemnitz mit den Vertiefungen Industrie- und Techniksoziologie sowie Regionalforschung und Sozialplanung (Nebenfächer Psychologie und Pädagogik): 2002 bis 2010.

Diana Heinbucher, M.Sc.

Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Professur Innovationsforschung und Technologiemanagement, TU Chemnitz, seit April 2021

Wissenschaftliche Mitarbeiterin der ESF-Nachwuchsforschungsgruppe „Genderanteile in ESF-Projekten, Hochschule und Forschung“, Zentrum für Lehrerbildung, GSD Sachunterricht, TU Chemnitz, seit Oktober 2020

Projektleitung Chemnitzer Hörspielinsel seit 10/2012

Tutorin für Anwendungsprojekte im Masterstudiengang "Management and Organization Studies" der Professur Innovationsforschung und Technologiemanagement, April 2019 – Dezember 2019

Wissenschaftliche Hilfskraft der Professur Innovationsforschung und Technologiemanagement, u.a. in den Projekten: E-PISA, JointExpertise, AAE Summer School 2020, ARTRM OCC 2020 August 2018 - September 2020

Wissenschaftliche Projektunterstützung im Projekt E-PISA 08/2018-03/2019.

Erarbeitung Inhalte für das Kursmodul "Digitale Transformation" im Projekt Open Engineering 2 im Bereich Competence Engineering an der Professur für Arbeitswissenschaft und Innovationsmanagement der TU Chemnitz, 04/2018 bis 07/2018.

Elternzeit, 07/2014 - 07/2015.

Elternzeit, 01/2012 - 01/2013.

Mitarbeiterin in der Verwaltung und Kundenbetreuung einer lokalen Tanzschule, 08/2009 - 02/2013.

Assistentin im Eventmanagement (Full Service Agentur) von 04/2008 bis 11/2009.

Masterstudium Management & Organisation Studies, an der TU Chemnitz seit 10/2017.

Bachelor of Arts im Fachbereich Pädagogik mit dem Schwerpunkt Erwachsenenbildung & Weiterbildung und dem Nebenfach Psychologie, TU Chemnitz 10/2012 bis 10/2017.

Ausbildung zur internationalen Eventmanagerin von 08/2006 bis 03/2009.

Richard Holzerland M.Sc.

Seit dem 01.03.22 als Wissenschaftlichen Mitarbeiter an der Professur Innovationsforschung und Technologiemanagement, TU Chemnitz.

1.3 Sekretariat

Jasmin Zeier

Frau Zeier war vom 26.08.2021 bis zum 31.10.2021 für die Professuren Personalmanagement und Führungslehre & Innovationsforschung und Technologiemanagement der Technischen Universität Chemnitz als Verwaltungsfachangestellte/ Sekretärin tätig.

Heike Rühmling

Heike Rühmling ist seit dem 01.03.22 im Sekretariat für die Professur Innovationsforschung und Technologiemanagement der Technischen Universität Chemnitz als Verwaltungsfachangestellte/ Sekretärin tätig.

1.4 Wissenschaftliche und studentische Hilfskräfte

Dave Apenburg

Seit dem 01.09.21 als Studentische Hilfskraft am Lehrstuhl.

2 Forschung

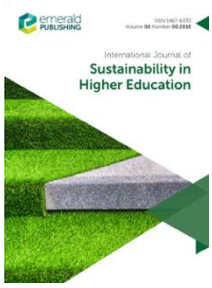
2.1 Bücher, Zeitschriften- und Buchbeiträge

1. Der **Call for Papers für die ARTEM OCC 2022 Special Issue** "Art and Imagination for Responsible and Disruptive Innovation: Foresight, Fiction and Narratives and their Influence, Exploitation and Potential" von **Stefan Hüsig & Julien Bucher** (Chemnitz University of Technology, Germany) **Ziska Fields** (University of Johannesburg, South Africa) und **Sven Schimpf** (Fraunhofer Gesellschaft zur Förderung der Angewandten Forschung e.V.; Pforzheim University) im **International Journal of Technology Management** wurde veröffentlicht.
2. Die **Special Issue "Connecting Creativity, Innovation and Sustainable Development in the Age of Disruptions"** von **Stefan Hüsig** (Chemnitz University of Technology, Germany) und **Klaus-Peter Schulz** (ICN Business School ARTEM) im International Journal of Technology Management anlässlich der ARTEM OCC 2020 wurde veröffentlicht. Dabei sind u.a. Beiträge von Diana Heinbucher, Julien Bucher und Anja Herrmann-Fankhaenel. Diana Heinbucher & Julien Bucher (2022): Team creativity: the interplay of shared mental models and the ideation process; Herrmann-Fankhaenel, A. & Schell, E. (2022): Sharing offline and for idealistic purposes in Germany; Hüsig, Stefan; Pur, Sabine; Schmidhammer,

Christoph: Application and Validation of a Disruptive Potential Methodology for Digital Two-Sided Platforms – The Case of Peer-To-Peer Lending in Germany.

3. Der Beitrag "**How frugal innovation and inclusive business are linked to tackle low-income markets**" von **Anne Lange, Stefan Hüsig & Martin Albert** (alle TUC) ist im Journal of Small Business Management (VHB B) erschienen.
4. Der CWG-Dialog präsentiert in der aktuellen Ausgabe eine Zusammenfassung der kumulativen Dissertation "**Innovation for and from Emerging Markets for Sustainable Development: The Connection between Frugal Innovation and Sustainability**" von **Dr. Dr. Martin Albert**.

5. Der Artikel **"Intellectual property as a driver of international scientific cooperation: development of indicators for Russian practice"** von **Schewe G.** (Westfälische Wilhelms-Universität Münster), **Hüsig S.** (TUC), **Gumerova G.** (Finanzuniversität, ROSNANO), **Schaimieva E.** (Institut für Wirtschaft, Management und Recht, Kazan, Russland) ist bei "Public administration. Electronic Bulletin" erschienen.



6. Der Artikel "**Education for sustainable development at Chemnitz University of Technology**" von **Martin Albert und Maria Uhlig** ist beim "International Journal of Sustainability in Higher Education" erschienen.
7. Der Beitrag "**Two archetypes of business model innovation processes for manufacturing firms in the context of digital transformation**" von **Florian Rummel** (Siemens & TUC), **Stefan Hüsig** (TUC) & **Stefanie Steinhauser** (Technical University of Applied Sciences Amberg-Weiden) ist in R&D Management (VHB B) erschienen.
8. Unter dem Titel **Perceiving Sustainability: A Workshop Concept for Creating Awareness and Building Knowledge About Sustainable Development** ist von **Anja Herrmann-Fankhänel** im Buch Achieving Sustainability Using Creativity, Innovation, and Education: A Multidisciplinary Approach ein Kapital erschienen.
9. Der CWG-Dialog präsentiert in der aktuellen Ausgabe eine Zusammenfassung der kumulativen Dissertation "**Combining Frugal Innovation, Inclusive Business, and Scrum for Addressing Low-income Contexts with Substainability Considerations**" von **Dr. Anne Lange** im CWG-Dialog 03/2021.

2.2 Konferenzbeiträge, Patente und Reports

1. Gastvorträge bei der **World Creativity and Innovation Week**: Prof. Stefan Hüsig war als Gastredner bei der diesjährigen World Creativity and Innovation Week eingeladen. Er gab Webinars zu den Themen "Brute Force Disruptions or Building Up Another Bubble?" und “Speculations on the Factors of Declining Innovation Dynamics and the Role of HEIs”.
2. Endres, H. (UR) & Hüsig, S (TUC) haben einen Beitrag zu "Usage of Digital Innovation Management Systems and New Product Development Performance" bei der 28th

IPDMC: Innovation and Product Development Management Conference vorgestellt.

3. Diana Heinbucher: Emerging Team Creativity: The Effect of Specific Knowledge Sharing on Shared Mental Models and Team Creativity. **4th ARTEM Organizational Creativity and Sustainability International Conference**, 31st March to 2nd April 2022, Nancy, France.
4. Diana Heinbucher: Connecting Creativity Through Life Spans: A Systematic Literature Review of how Creative Competencies can be Sustained Through Adolescence and Into Adulthood. **4th ARTEM Organizational Creativity and Sustainability International Conference**, 31st March to 2nd April 2022, Nancy, France.
5. Anja Herrmann-Fankhänel & Diana Heinbucher: Culture and Creative Industries under Corona Circumstance in Chemnitz. **4th ARTEM Organizational Creativity and Sustainability International Conference**, 31st March to 2nd April 2022, Nancy, France.
6. Pur, S.; Hüsig, S.; Schmidhammer, C.: Missing Dominant Business Model Emergence at Two-Sided Markets: The Case of Online Lending Platforms in Germany, **ARTEM OCC 2022 – 4th Organizational Creativity and Sustainability International Conference**, Nancy, France, 31 March – 2 April 2022.
7. Fritsch, E.; Ahuja, G.; Hüsig, S: How and Why Digital Product Convergence influences the Disruptive Susceptibility of Value Networks and the Disruptive Potential?", **ARTEM OCC 2022 – 4th Organizational Creativity and Sustainability International Conference**, Nancy, France, 31 March – 2 April 2022.
8. G. Augart, J.-P. Schmitten, S. Hüsig: Digital Decentralized Blockchain Governance and Transaction Costs. The Case of “The DAO” Revisited, **ARTEM OCC 2022 – 4th Organizational Creativity and Sustainability International Conference**, Nancy, France, 31 March – 2 April 2022.
9. Bucher, J.; Hüsig, S.: From Imagination to Innovation - Insights from Entrepreneurship, Sustainability, Creativity, and Problem-Solving Research, **ARTEM OCC 2022 – 4th Organizational Creativity and Sustainability International Conference**, Nancy, France, 31 March – 2 April 2022.

3 Lehre

3.1 Master- und Bachelorstudiengänge

Die Professur bietet Lehrveranstaltungen für Studierende der folgenden Studiengänge an:

Bachelor-Studiengänge

- Wirtschaftswissenschaften
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Europastudien mit wirtschaftswissenschaftlicher Ausrichtung
- Mathematik (mit Nebenfach)
- Wirtschaftsinformatik

Master-Studiengänge

- Management & Organisation Studies
- Berufs- und Wirtschaftspädagogik
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Maschinenbau
- Medical Engineering
- Mathematik (mit Nebenfach)
- Merge Technologies for Resource Efficiency
- Rechnungslegung und Unternehmenssteuerung
- Value Chain Management
- Informatik
- Chemie
- Finance
- Wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung für Juristen
- Digitale Arbeit

3.2 Lehrveranstaltungen

Im Sommersemester 2021 (Digital)

- Vorlesung und Übung „Technologiemanagement“
- Vorlesung „Einführung in das Technologie- und Innovationsmanagement”
- Seminar „Innovationsforschung – Kunst, Design und Innovation in der Kultur- und Kreativindustrie“ (Evaluation: 1,8)
- Seminar „Innovationsforschung – Innovation und Ethik verteilten Handelns in der digitalen Transformation“ (Evaluation: 2,3)
- Wirtschaftswissenschaftliches Seminar „Economy & Society“ (Evaluation: 2,0)
- Anwendungsprojekte:
    - Kultur@Corona 2021-2022
    - Hubs und Labs in Sachsen als Förderer von (Social) Entrepreneurship 2021-2022
    - Akzeptanz und Partizipation bei Autonomen Fahren im ÖPNV
- Bachelorkolloquium
- Masterkolloquium

Im Wintersemester 2021/22 (Digital)

- Vorlesung „Wissenschaftliches Arbeiten“
- Ringvorlesung “Strategisches Management”
- Vorlesung „Organisational Behavior“ (Teil Gruppe)
- Vorlesung „Innovation und Beratung“ (Evaluation: 2,3) + Übung (Evaluation: 2,4)
- Seminar „Methoden der empirischen Sozialforschung“ (Evaluationen nach Gruppen: 2,0; 2,3)
- Anwendungsprojekte:
    - Kultur@Corona 2021-2022
    - Hubs und Labs in Sachsen als Förderer von (Social) Entrepreneurship 2021-2022
    - Akzeptanz und Partizipation bei Autonomen Fahren im ÖPNV
- Bachelorkolloquium
- Masterkolloquium

3.3 Studium Generale

- Vorlesung „Wissenschaftliches Arbeiten“
- Ringvorlesung “Strategisches Management“

3.4 American-African-European Summer School

The 14th AAE Summer School: “From disruption to development: Moving forward with the relationship between creativity and sustainability” took place in Nancy, France, from 24st of March – 2nd of April 2022. Additionally, the attendance and active participation at the 4rd ARTEM OCC with the theme “From disruption to development: Moving forward with the relationship between creativity and sustainability” was part of the AAE Summer School in 2022. Both were taking place in hybrid format and were supported by the DFH.

4 Transfer

- **Unterstützung im Bündnis TaRein4.0**
  Das Bündnis TaRein4.0 (Transferallianz Reinigung 4.0) wurde für eine Förderung in der Konzeptphase im Rahmen des **"Programmes „RUBIN“ des BMBF"** mit 16 weiteren Bündnissen ausgewählt. BWL9 wurde beauftragt die Weiterentwicklung des Projektes methodisch zu begleiten!
- **Datenbanken im Bereich des Managements der digitalen Wirtschaft bei Rospatent registriert**

Bei Rospatent wurden sechs Datenbanken im Bereich des Managements der digitalen Wirtschaft beim Föderalen Dienst für geistiges Eigentum registriert, wobei die Leiterin des Forschungslabors für Wissensmanagement an der Fakultät für Management und Ingenieurwesen der KIU, Dr. Elmira Shamilevna Shaimieva sowie weitere Autoren mitgewirkten hatten: Gumerova Guzel Isaevna, Professor der Abteilung für Management und Innovation der Finanzuniversität unter der Regierung der Russischen Föderation (Moskau), Schewe Gerhard, Professor der Westfälischen Universität in Münster, Hüsig Stefan, Professor an der Technischen Universität (Chemnitz) und Butneva Alexandra Yurievna, Forscherin am Institut für Quantitative Methoden in den Sozialwissenschaften der Universität Mannheim.

5 Highlights, Ämter & Auszeichnungen

- **CWE-Dialog** berichtet über **gemeinsames Seminar zwischen Politik- und Wirtschaftswissenschaften**: **Dr. Sebastian Liebold und Anja Herrmann-Fankhänel** hatten im Sommersemester gemeinsame Lehrinhalte für Politikstudierende ausgestaltet. Mit der Perspektive der nachhaltigen Stadtentwicklung erlebten die Studierenden theoretische Fachvorträge unterschiedlicher Bereiche sowie Praktikergespräche mit Chemnitzer Akteuren. Mehr dazu gibt es hier: https://www.tu-chemnitz.de/wirtschaft/vwl2/cwg/

- **Kooperationsverträge unterzeichnet zwischen TUC & KIU**: The Memorandum of Understanding in the scientific, scientific and educational spheres and the Agreement on student exchange between KIU and the Technical University of Chemnitz were signed by the rector of KIU Asiya Vitalievna Timiryasova and the President of the TU of Chemnitz Gerd Stromeier. The signing took place in an online format. This result was made possible thanks to a successful collaboration between Professor **Stefan Hüsig**, Head of the Department of Innovation Research and Technology Management, Dean of the Master's Degree program in Management at the Technical University of Chemnitz (Germany) and **Elmira Shaimieva**, Doctor of Economics, Professor of the Department of Management, Head of the Research Laboratory of Knowledge Management at the Faculty of Management and Engineering Business of KIU in the field of digital economy management.
- **Pressemitteilung zu Telemedizin Veröffentlichung:** Zum Beitrag "The Relative Role of Digital Complementary Assets and Regulation in Discontinuous Telemedicine Innovation in European Hospitals" von Stefanie Steinhauser (University of Regensburg), Claudia Doblinger (Technical University of Munich) und Stefan Hüsig (TUC) im Journal of Management Information Systems ist eine **TUC-Pressemitteilung** erschienen.
- Das **Lehrbuch "Das Management der Organisationen der digitalen Wirtschaft"** von Schewe G. (Westfälische Wilhelms-Universität Münster), Hüsig S. (TUC), Gumerova G. (Finanzuniversität, ROSNANO), Schaimieva E. (Institut für Wirtschaft, Management und Recht, Kazan, Russland) ist **Gewinner des VIII. Fernost-Regionalwettbewerbs "UNIVERSITY BOOK-2021"**. An dem Wettbewerb der Hochschulen "Universitätsbuch-2021" haben mehr als 32 Verlage mit 317 Veröffentlichungen teilgenommen.

- Am 18.10.21 durften **Anja Herrmann-Fankhänel und Diana Heinbucher** erste Ergebnisse der Studie WERTSTOFF KULTUR im **Kulturbeirat Chemnitz** vorstellen. Fokus lag hier auf Implikationen für die Kulturstrategie 2030 der Stadt Chemnitz. Außerdem wurde ein Artikel in der Freien Presse zum Forschungsprojekt WERTSTOFF KULTUR von Anja Herrmann-Fankhänel und Diana Heinbucher veröffentlicht. Am 09.03.22 um 20:00-21:00 Uhr durften sie noch einmal bei Radio T im Kulturmagazin von der Studie WERTSTOFF Kultur erzählen und die das Bewusstsein auf die Kulturszene in Chemnitz und Corona lenken.
- **Verleihung des Marie-Pleißner-Preises an Diana Heinbucher 2020 für die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften**. Ihre prämierte Masterarbeit „Being creative together. The influence of shared mental models on the ideation process of innovation teams“ wurde von Dr. Julien Bucher betreut und von Prof. Stefan Hüsig begutachtet. Namensgeberin für den seit 2013 ausgelobten Preis in den sozial-, geistes- und wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten ist Luise Marie Pleißner (1893-1987), eine Chemnitzer Lehrerin und Frauenrechtlerin. Die Universitätsleitung und die Gleichstellungskommission der TU Chemnitz loben seit 2013 jährlich den Eleonore-Dießner-Preis und den Marie-Pleißner-Preis aus und würdigen damit hervorragende Abschlussarbeiten von Absolventinnen aller acht Fakultäten in Master- oder Diplomstudiengängen. Diana Heinbucher ist bereits die dritte Preisträgerin, die durch die Professur für Innovationsforschung und Technologiemanagement betreut wurde.

- **Guest Lecture & Project Work by Prof. Ziska Fields** from the Department of Business Management at the School of Management (University of Johannesburg) gave guest lectures and project exercise in our class "Innovation & Consulting" in WS21/22.
- Die Monographie **"Management 4.0 of German digital Economy: Experience and Tools for russian digital economy"** von Schewe G. (Westfälische Wilhelms-Universität Münster), Hüsig S. (TUC), Gumerova G. (Finanzuniversität, ROSNANO), Schaimieva E. (Institut für Wirtschaft, Management und Recht, Kazan, Russland) hat den **1. Platz in der Kategorie „Das beste Werk in Management“ beim IX. sibirischen interregionalen Publikationswettbewerb für Hochschulen "Universitätsbuch - 2021"** gewonnen. Insgesamt wurden 361 Publikationen zum Wettbewerb eingereicht.
- **Gastvortragvon Skydeck bei Innovation & Beratung** von **Jonas Tarekegne** (Skydeck/Deutsche Bahn Systel) im WS21/22.
- Das **Lehrbuch "Das Management der Organisationen der digitalen Wirtschaft"** von **Schewe G.** (Westfälische Wilhelms-Universität Münster), **Hüsig S.** (TUC), **Gumerova G.** (Finanzuniversität, ROSNANO), **Schaimieva E.** (Institut für Wirtschaft, Management und Recht, Kazan, Russland) ist **Gewinner im Wettbewerb Humanitarian Book-2021 für die beste wissenschaftliche Veröffentlichung in der Nominierung "Organisation und Management"**, welche jährlich unter Lehrern und Mitarbeitern von Berufsbildungseinrichtungen (VO, SPO, DPO), Doktoranden und Bewerbern des Föderationskreises Wolga in 20 Gebieten durchgeführt wird.

Die Telemedizin vorantreiben

Studie unter Beteiligung der TU Chemnitz untersucht Rolle von digitalen Anwendungen in Europas Krankenhäusern – Veröffentlichung im renommierten „Journal of Management Information Systems“. Prof. Dr. Stefan Hüsig von der TU Chemnitz untersuchte mit Kolleginnen aus München und Regensburg die Rolle von digitalen Anwendungen in Europas Krankenhäusern.

Von der Telemedizin profitieren Patientinnen und Patienten vor allem in strukturschwachen Regionen und aktuell unter dem Eindruck der Pandemie vor allem dort, wo es um die Reduzierung des Infektionsrisikos oder die digitale Erstellung von Patientinnen- und Patientenakten geht. Dennoch fehlt oftmals eine geeignete digitale Infrastruktur, etwa in Krankenhäusern oder Kliniken. Mit der Folge, dass telemedizinische Anwendungen noch nicht überall verbreitet sind. Eine aktuelle Studie unter Beteiligung der Technischen Universität Chemnitz untersucht nun die Frage, welche Faktoren dazu führen können, dass mehr Krankenhäuser in Europa auf Telemedizin-Anwendungen zurückgreifen.

Die Studie kommt zu dem Ergebnis, dass digitale komplementäre Ressourcen in Krankenhäusern – etwa Videokonferenzsysteme – die Einführung von telemedizinischen Anwendungen stärker beeinflussen als das regulatorische Umfeld. Dieses Ergebnis der Studie ist auch vor dem Hintergrund des 2020 in Kraft getretenen Krankenhauszukunftsgesetzes (KHZG) interessant, das nun in die Umsetzungsphase startet und unter anderem auch den Einsatz telemedizinischer Lösungen aufgreift.

An der Publikation haben Prof. Dr. Stefan Hüsig, Inhaber der Professur für Innovationsforschung und Technologiemanagement an der Technischen Universität Chemnitz sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Technischen Universität München (TUM) sowie der Universität Regensburg mitgewirkt. Die Studie mit dem Titel „The Relative Role of Digital Complementary Assets and Regulation in Discontinuous Telemedicine Innovation in European Hospitals“ ist im renommierten „Journal of Management Information Systems“ erschienen.

„Grundsätzlich reiht sich diese Veröffentlichung in unser Forschungsprogramm zu diskontinuierlichen und disruptiven Innovationen ein, welches sich insbesondere mit Kontexten beschäftigt, die von Digitalisierungseffekten betroffen sind. Die umfassenden Daten zu telemedizinischen Applikationen in einem stark regulierten Umfeld boten eine sehr gute Gelegenheit, bisher von mir in der Telekommunikationsbranche entwickelte Theorien zum Verhältnis von Regulation und Disruption in einem anderen service-dominierten Umfeld zu testen sowie weiterzuentwickeln. Dabei konnte insbesondere der vielfältige Einfluss von Regulation auf den Umgang von etablierten Gesundheitsorganisationen mit diskontinuierlichen Innovationen repliziert und weiter differenziert werden. Dies stellt neben der besser verstandenen Rolle der digitalen komplementären Ressourcen einen wesentlichen theoretischen Beitrag dar“, sagt Stefan Hüsig.

„Während der COVID19-Pandemie besitzt die Frage, wie die Digitalisierung des Gesundheitswesens gelingen kann, mehr Relevanz denn je“, sagt Studienmitautorin Prof. Dr. Claudia Doblinger, Professorin für Innovation and Technology Management am TUM Campus Straubing für Biotechnologie und Nachhaltigkeit (TUMCS). Noch hinkten viele etablierte Gesundheitsorganisationen bei der Einführung von Telemedizin hinterher.

Gute Versorgung in strukturschwachen Regionen

Generell verfolgt die Telemedizin unter anderem das Ziel, die Patientenversorgung zu verbessern, etwa auf dem Land oder in Gebieten mit einer geringen Fachärztedichte. „Telemedizinische Anwendungen können sowohl die räumliche Distanz zwischen Patienten und Leistungserbringern als auch zwischen verschiedenen Leistungserbringern wie Krankenhäusern und niedergelassenen Ärzten überbrücken“, erläutert Studienleiterin Dr. Dr. Stefanie Steinhauser vom Lehrstuhl für Innovations- und Technologiemanagement an der Universität Regensburg. Auch in strukturschwachen Regionen müssten die Menschen medizinisch gut versorgt werden, heißt es beim Bundesgesundheitsministerium: „Hier kann Telemedizin eine Lösung sein.“

Bei ihrer Untersuchung von mehr als 1.750 Krankenhäusern in 30 europäischen Ländern hat das Forschungsteam herausgefunden, dass insbesondere digitale komplementäre Ressourcen der Krankenhäuser – beispielsweise elektronische Gesundheitsakten, Videokonferenzanwendungen oder Bildarchivierungs- und Kommunikationssysteme – einen wichtigeren Beitrag zur Adoption von Telemedizininnovationen (Teleradiologie, Telemonitoring und Telekonsultation) leisten als regulatorische Maßnahmen.

Regulatorische „Sandboxes“ schaffen

„Unsere Ergebnisse untermauern die Bedeutung von kontinuierlichen Investitionen in die begleitende Infrastruktur, um digitale Innovationen verwenden zu können“, sagt Claudia Doblinger. „Und die Ergebnisse legen nahe, dass das regulatorische Umfeld anwendungs- und geschäftsmodellspezifische Effekte auf die Einführung von Telemedizinanwendungen haben kann“, berichtet Stefanie Steinhauser. „Hier könnten regulatorische ‚Sandboxes‘ – wie sie mitunter während der COVID19-Pandemie geschaffen wurden – helfen, um die spezifischen Auswirkungen verschiedener Arten von Regulierung zu testen und adäquate Regulierungen zu entwerfen.“

6 Promotionen

- **Erfolgreiche Disputation**: Wir gratulieren **Dr. Anne Lange** zur erfolgreichen Verteidigung ihrer Dissertation am 21.09.2021 mit dem Titel "**Combining Frugal Innovation, Inclusive Business, and Scrum for Addressing Low-income Contexts with Sustainability Considerations**"!

7 Projekte

7.1 Akzeptanz und Partizipation bei Autonomen Fahren im ÖPNV (APAFahrt)

Am 1. Juli ist das Projekt “Akzeptanz und Partizipation bei Autonomen Fahren im ÖPNV (APAFahrt)” gestartet. APAFahrt ist ein Einzelprojekt des Smart Rail Connectivity Campus (SRCC), welcher im Rahmen des Programms „WIR! – Wandel durch Innovation in der Region“ durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird.

GEFÖRDERT VOM Bundesministerium für Bildung und Forschung

wir! Wandel durch Innovation in der Region

SMART RAIL CONNECTIVITY CAMPUS

APAFahrt untersucht das Zusammenspiel von Wünschen, Zielen und Befürchtungen der beteiligten und betroffenen wissenschaftlichen, wirtschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Akteure im Rahmen des Smart Rail Connectivity Campus (SRCC) im Erzgebirgskreis, in Bezug auf autonomes Fahren auf der Schiene und die dazugehörigen Technologien wie 5G oder Sensoren im öffentlichen Raum.

Auf Basis von Dokumentenanalysen, Interviews, verschiedener Partizipationsangebote und einer repräsentativen Bevölkerungsumfrage werden Informations-, Konsultations- und Partizipationsbedarfe und -möglichkeiten in Bezug auf die in laufenden und zukünftigen Projekten entwickelten Innovationen herausgearbeitet. Dadurch wird der innovationsbasierte strukturelle Wandel in der Region durch die Ermöglichung und Erweiterung nachhaltiger Mobilität und den wirtschaftlichen Erfolg der beteiligten Unternehmen gefördert.

7.2 Forschungsprojekt WERTSTOFF Kultur

Kulturgesichter Chemnitz Wortmeldungen

Sammlung und Beschreibung der Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie der landes- und bundesweiten Maßnahmen zur Eindämmung des Infektionsgeschehens auf die Chemnitzer Kultur und Kulturschaffenden

Case Study Research Design mit multi-akteurielle Erhebung:

- Künstler
- Locations
- Produktion
- Catering
- Techniker
- u.a.

Zielstellungen:

- Für die Kulturschaffenden: Wertschätzung durch Zuhören und Unterstützung in ihrer Kommunikation nach außen über ihre Situation
- Für die Gesellschaft: Beschreibung der Kulturlandschaft und Kulturwirtschaft in Chemnitz - Verständnis für die Chemnitzer Kunst- und Kulturorganisation
- Für die Wissenschaft: Erheben und Beschreibung des Status Quo der Kulturwirtschaft/Kulturlandschaft in Chemnitz unter den aktuellen Bedingungen der Pandemie - Bündelung der Einzelperspektiven

7.3 SIS – Begleitforschung zur Dialogreihe und Zukunftsplattform „Sozial.Innovativ.Sächsisch“

SOZIAL.INNOVATIV.
SÄCHSISCH

Projektdauer: 09.2021 - 12.2021

Soziale Innovationen haben das Potenzial gesellschaftlichen Wandel zukunftsorientiert zu gestalten. Mit ihnen können Herausforderungen, wie regionaler Strukturwandel oder eine älter werdende Gesellschaft begegnet und Menschen für ein stärkeres

Miteinander gewonnen werden. Das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt fördert die Entwicklung und Vernetzung von Personen aus Zivilgesellschaft, Sozialwirtschaft, Sozialunternehmertum, Politik und Kommunen im Rahmen einer Dialogreihe Sozial.Innovativ.Sächsisch.

In drei Veranstaltungen werden in Vorträgen, Diskussionsrunden und Praxis-Pitches aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen sowie Handlungsmöglichkeiten und Rahmenbedingungen, die Soziale Innovationen ermöglichen und fördern, diskutiert. Des Weiteren werden mit lokalen Expertinnen und Experten Interviews geführt, um Chancen und Risiken sowie Stärken und Schwächen für soziale Innovationen in Sachsen zu thematisieren.

Der Lehrstuhl für Innovationsforschung und Technologiemanagement begleitet vor allem die Datenerhebung und Datenauswertung im Rahmen dieses Projektes. Er agiert als Projektpartner von VDI/VDI-IT und Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland (SEND e.V.).

7.4 Forschungsprojekt: Value Capital Innovation

Die Studie erforscht im Bereich Sustainable Finance und ökonomische Nachhaltigkeit mehrwert-basierte Finanz- und Investitionskonzepte für kleine und mittelständige Unternehmen (KMUs) in Sachsen.

Hintergrund dieser Studie ist, dass die Agenda 2030 klar fordert, dass KMUs zu fördern und dafür Finanzmittel entsprechend zur Verfügung zu stellen sind, die der nachhaltigen Entwicklung dienen (United Nations, 2015). Diese Aufgabe und Forderung soll im Sächsischen Kontext beleuchtet werden. Es gilt sich Fragen zu widmen, welche lokalen Herausforderungen es bzgl. finanzieller Aspekte gibt und wie diese konkret aussehen und welche Lösungsideen dafür bestehen. Und auch, wenn wir in Sachsen (und vielen Industrienationen) natürlich nicht die gleichen Probleme stemmen müssen wie bspw. Frauen in Indien, die ihre Familie mit Hilfe von z.B. Mikrokrediten für ihr Kleinunternehmen ernähren, so gibt es auch bei uns Benachteiligungen von z.B. Frauen, wenn es um Finanzinstrumente für unternehmerisches Handeln geht.

Allgemein betrachtet besteht die Problematik bzgl. Finanzmittel und Nachhaltigkeit darin, dass Finanzinstrumente (weltweit) nicht so gestaltet sind, dass sie einer Wirtschaft dienen, die wiederum versucht einer nachhaltigen Entwicklung zu dienen. Erste Wege scheinen bereitet zu sein, die teilweise den Finanzierungsbedarf decken können z.B. mit Impact Investing für bereits erprobte Inventionen mit klaren sozialen Wirkungen. Interventionen in zeitigeren Stadien allerdings werden darin keine Finanzierungslösung finden. Somit bedarf es weiterhin der Aufnahme und wissenschaftlicher Verarbeitung des Status Quo aus der Perspektive vieler Akteursgruppen wie sie z.B. in einem Innovationssystem in Verbindung gebracht werden. Konkret bedarf es ko-kreativ Finanzierungsmöglichkeiten (Value Capital Innovationen) zu entwickeln, die sich an nachhaltige Inventionen in zeitigen Stadien der Geschäftsmodellentwicklung richten.

Design Science Research

Die Studie soll in 24 Monaten absolviert werden. Die Laufzeit gliedert sich in drei Phasen, welche sich am Design Science Research Prozesses orientieren, um den praktischen Kontext inkl. Herausforderungen mit der theoretischen Wissensbasis zu verbinden um schließlich innovative Finanzinstrumente zu konzipieren und mit den Akteuren zu evaluieren (Hevner, 2007). Die Besonderheit des Desing Science Rese-

arch-Ansatzes liegt in der Kombination von „rigor and relevance“, also der Anforderung der wissenschaftlichen Fundierung bei gleichzeitiger Beachtung der Praxisrelevanz. Die Akteursgruppen, also KMUs, Gründerinnen und Gründer, Investorinnen und Investoren sowie Bürgerinnen und Bürger werden in die Erfassung der Herausforderungen sowie in die Evaluation möglicher Konzepte und deren Anforderungen für nachhaltige Finanzmittel integriert. Dies erfolgt als „Dialog“, der zu Beginn der Studie dem Ziel die die Herausforderungen, Strukturen und Probleme zu identifizieren. Zum Ende der Studie forciert er die Diskussion möglicher Finanzinstrumente sowie deren verbesserten Zugang und relevante systemische Veränderungen, die dafür erforderlich sind. Zwischen diesen Dialogphasen mit den Akteuren liegt die Aufarbeitung und Verknüpfung mit der theoretischen Wissensbasis.

7.5 Nachhaltigkeit der Mobilität

Das Verbundprojekt „Nachhaltige Mobilität (NaMo)“ untersucht im Rahmen des Smart Rail Connectivity Campus (SRCC) im Erzgebirgskreis die im Zentrum der Mobilität stehenden Nutzer und deren Bedürfnisse sowie Einstellungen, um die erfolgreiche Gestaltung von Mobilitätsinnovationen und deren Integration in bestehende gesellschaftliche Strukturen zu unterstützen.

SMART RAIL CONNECTIVITY CAMPUS

Hierzu werden die Nutzer und weitere bedarfsinduzierende Stakeholder in den Mittelpunkt der Untersuchung gestellt, um die der Mobilität zugrunde liegenden Ursachen, sprich Bedürfnisse, zu erheben und damit die Frage zu beantworten, warum Menschen im konkreten Fall mobil sein wollen bzw. müssen. Die Mobilitätsbedürfnisse und die mit diesen in wechselseitiger Beziehung stehenden Einstellungen zur Mobilität begründen schließlich das Mobilitätsverhalten. Letzteres entscheidet über die Inanspruchnahme von Mobilitätsangeboten und damit auch über den Erfolg und den Misserfolg neuer Mobilitätskonzepte am Markt.

Auf Basis von umfassenden empirischen Analysen werden von Februar 2022 bis Januar 2025 die mobilitätsbezogenen Bedürfnisse und Einstellungen von Nutzern im Erzgebirgskreis, sowie deren Verhalten analysiert und praktische Ableitungen aus diesen Erkenntnissen getroffen. Damit wird die Nachhaltigkeit aktueller und zukünftiger Mobilitätsprojekte gesteigert und eine wesentliche Forschungslücke im Bereich der Mobilitätsinnovation geschlossen.

GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Einbettung und Ziel des Projekts

„NaMo“ ist als Verbundprojekt der TU Chemnitz in den SRCC eingebettet, welcher im Rahmen des Programms „WIR! – Wandel durch Innovation in der Region“ durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird.

WIR! fördert Projekte, die einen nachhaltigen Strukturwandel durch die Bildung regionaler Innovationsbündnisse aus Forschungseinrichtungen, Unternehmen und zivilgesellschaftlichen Akteuren in strukturschwache Regionen anstoßen sollen.

In diesem Rahmen ist es Ziel des SRCC als neutrale institutionelle und infrastrukturelle Plattform im Erzgebirgskreis Innovationen im Feld der digitalen Vernetzung und Kommunikation im Schienenverkehr zu initiieren und zu befördern, die vor allem schrittweise das automatisierte Fahren auf der Schiene und die Integration des Bahnverkehrs in multimodal vernetzte Mobilitätsangebote ermöglichen. Dadurch soll nachhaltige Mobilität in der Region gefördert und ermöglicht sowie ein Beitrag zum wirtschaftlichen Erfolg der beteiligten Unternehmen geleistet werden.

Ziele von „NaMo“ sind daher die Entwicklung einer Methodik zur Gestaltung bedürfnisgerechter und nachhaltiger Mobilitätsansätze und die Ableitung konkreter Gestaltungsempfehlungen für nachhaltige Mobilität in der Wirtschafts- und Tourismusregion Erzgebirge.

TECHNISCHE UNIVERSITÄT
CHEMNITZ

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Institut für Innovationsforschung und Technologiemanagement
https://www.tu-chemnitz.de/wirtschaft/bwl9/

Technische Universität Chemnitz
09107 Chemnitz
www.tu-chemnitz.de